

oben Campagna, die jetzt nur von wenigen Hirten bewohnt wird, zur Zeit der römischen Kaiser aber wohl angebaut und stark besiedelt war.

Die **romanische** Bevölkerung bildet in sprachlicher Hinsicht jetzt eine Einheit, ist aber hervorgegangen aus der Vermischung sehr verschiedenartiger Stämme: der eigentlich italischen Völker (der Latiner, Samniter), der Etrusker, der Griechen (Tarent, Syrakus!), der Gallier, der Germanen (Langobarden), der Normannen, der Araber.

Das **Königreich Italien** ist eine konstitutionelle Monarchie.

Die Italiener besitzen an der afrikanischen Küste des Roten Meeres die Kolonie Eritrea.

§ 25. Die Balkanhalbinsel.

470000 qkm, also kleiner als das Deutsche Reich.

1. Die aus einem breiten nördlichen Teile und dem stark gegliederten Griechenland zusammengesetzte Halbinsel ist nicht wie die Pyrenäen- und Apenninhalbinsel durch hohe Gebirge vom Rumpfe Europas getrennt. Nordgrenze: Save-Donau. Nach NW bequeme Verbindung mit Ungarn, nach NO durch das walachische Tiefland mit Rußland. Dem benachbarten Asien nähert sich die Halbinsel am meisten am Bosporus und an der nach türkischen Festungswerken benannten Dardanellenstraße, von denen der erstere an der schmalsten Stelle nur 650 m breit ist.

Die Halbinsel hat eine für den Weltverkehr günstige **Lage**. Ihre Beziehungen zu dem Morgenlande sind aber lebhafter als die zu den westlichen Ländern des Mittelmeeres, da sie von O her bequemer zugänglich ist — auch durch die Donau, die bis zum Eisernen Tore von Seeschiffen befahren werden kann — und ihre Westseite der hafearmen Ostküste Italiens gegenüberliegt. In der Geschichte ist wiederholt ihre Bedeutung als Übergangsgebiet zwischen Europa und Asien hervorgetreten; man denke an die Perserkriege, den Zug Alexanders des Großen, die Kreuzzüge und die Eroberung der Halbinsel durch die Türken.

Nach der **Oberflächengestalt** gliedert sich die Balkanhalbinsel in das westliche Faltenland, das sich an die Alpen anschließt und bis in die Zügel des Peloponneses verläuft, in eine Zone niedrigeren Landes, die von den Flüssen Morawa (mórawa) und Warbar durchflossen wird, und in das östliche Gebirgsland, in das das Becken der Mariça eingesenkt ist.

2. Im **westlichen Faltenland** streichen die Hauptzüge parallel zur adriatischen Küste; doch findet im Gebiete des Schar-Dagh (= Gebirge) ein Umbiegen sowohl der dinarischen (d. s. die nordwestlichen) wie der albanischen Ketten nach NO statt. In andern Teilen des Gebirges werden die nord-südlich verlaufenden Hauptkämme durch Querzüge verbunden. So umschließen z. B. Pindus, die Küstette, in welcher der Olymp, der höchste Berg des Faltenlandes, und der Ossa liegen, und zwei von W nach O ziehende Bergreihen die Beckenlandschaft Thessalien.

Die den Nordwesten ausfüllenden, parallel laufenden Züge zeigen an vielen Stellen dieselben Erscheinungen wie der Karst (vergl. S. 39); zu diesem selbst muß man noch die innere Hochfläche der Halbinsel Istrien rechnen. An ihrer Südspitze der österreichische Kriegshafen Pola. Zu welchem Staat gehört Triume?